

Fast der ganze Ort feiert mit den Schützen

Klein aber fein hat der Schützenverein „Jagabluat“ Großinzemoos sein 50-jähriges Bestehen begangen – und versetzte fast den ganzen Ort in Feierlaune. Im Festgottesdienst erinnerte Pfarrer Miroslaw Szatkowski an den ursprünglichen Sinn der Schützenvereine: die Bürger zu schützen.

VON WALTER HUEBER

Großinzemoos – Alle Schützen der Gemeinde Röhrmoos und die Veteranen von Großinzemoos feierten mit den Jagabluat-Schützen. Begonnen hatte das Jubiläumswochenende am Freitagabend mit einem Auftritt von Helmut Schleich (Bericht folgt). Am gestrigen Sonntag waren zum Feldgottesdienst auf dem Hackerhof der Patenverein Glück auf Sigmertshausen, die Schützenvereine Tannengrün Biberbach, Eichengrün Riedenzhofen und Gemütlichkeit Röhrmoos sowie die Veteranen- und Reservistenkameradschaft Großinzemoos mit ihrer Vereinsfahne angetreten und gaben dem Gottesdienst im Geviert des Hackerhofes ein festliches Gepräge. Pfarrer Prof. Dr. hab. Miroslaw Szatkowski erinnerte in seiner Predigt an den ursprünglichen Sinn der Schützenvereine: die Bürger zu schützen. Der Geistliche nannte es wichtig, sich auf die Ursprünge der Vereine zu-



Es war ein echter Jubeltag für die Mitglieder des Schützenvereins Jagabluat Großinzemoos: Bei Kaiserwetter und unter großer Beachtung der Schützenkollegen aus dem Gemeindebereich konnten sie ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Dabei hielten sie sich an das übliche Schema der Schützenfeste: Festabend, Feldgottesdienst, Festumzug, Rückblick auf die Vereinsgeschichte, Festreden und Ehrungen. Für den festlichen Rahmen sorgten die vielen Fahnenabordnungen und die Schönbrunner Blaskapelle, die auf dem Foto links den Zug anführt. FOTO: HWA

rückzubesinnen. Er zitierte aus einer Chronik, in der geschrieben steht: „Schütze sein heißt, ein anständiger Mensch zu sein“.

Nach der Messe formierten sich die Vereine zu einem Festzug durch das Dorf. Angeführt und in Marschtempo gehalten hat die Teilnehmer die Schönbrunner Blaskapelle, die schon zuvor die Open-Air-Messe musikalisch gestaltet hatte. Die Feuerwehr Röhrmoos war mit sechs Helfern angetreten, um den Festzug vom Verkehr abzuschirmen und damit einen reibungslosen Ablauf zu garantieren.

An dem langen Festzug beteiligten sich natürlich auch die Ehrengäste, wie der Landtagsabgeordnete Bernhard Seidenath, der Röhrmooser Bürgermeister Hans Lingl und Gauschützenmeister Alfred Reiner. Obwohl der Umzug durch das ganze Dorf führte, wurde er von vielen Neubürgern nicht wahrgenommen: Sie hatten sich nicht dazu gesellt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Vereinslokal Landgasthof Brummer und den Grußworten der Ehrengäste und Vereinsvorstände zeigte Franz Thaler, Ortschronist und Vereinsmitglied, den Gästen die Historie des Schützenvereins „Jagabluat“ in Wort und Bild auf. Zum Abschluss des Festprogrammes kamen die verdienten Mitglieder und Gönner des Vereins sowie vor allem die neun noch im Verein aktiven Gründungsmitglieder zu Würden.